



**DAS LEBEN EINER WEINREBE**



Hallo, ich bin eine Weinrebe. Meine Arbeit besteht darin Frucht zu bringen, etwas anderes muss ich nicht tun. Mir geht es echt gut, mein Weinstock hat dagegen viel mehr Arbeit als ich.



HILFE  
 Er muss die Nahrung und das Wasser aus dem Boden ziehen und dann bis zu mir in die oberste Weinrebe pumpen.



Er hält mich fest, auch wenn es stürmt und lässt Blätter wachsen, die mich vor der Sonne schützen.



Ich dagegen kann es mir gemütlich machen und einfach aus den Nahrungsmitteln, die der Weinstock mir



bringt, eine Frucht formen. Das geht ganz einfach, denn ich bekomme immer nur so viele Nahrungsmittel, dass ich sie leicht verarbeiten kann. Ich bin gerne eine Weinrebe und du? Wäre das auch was für dich?

Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“

Jesus verwendet viele Beispiele, wenn er redet. Wir nennen sie auch Gleichnisse, damit wir besser verstehen können, was er meint. Auf der vorhergehenden Seite haben Sie gerade gelesen, was die Weinrebe und was der Weinstock macht. Wir wollen jetzt mal schauen, wie wir das auf uns beziehen können.



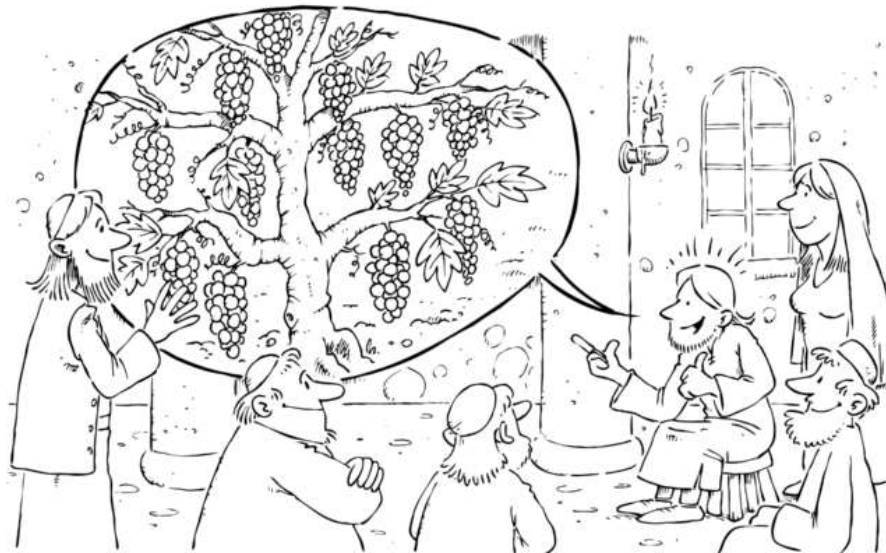
Ich bin ein Mensch und meine Aufgabe habe ich von Jesus bekommen. Ich finde sie in der Bibel und sie heißt, bringe Frucht. Frucht bringen heißt, dass ich mich verändere und gute Eigenschaften annehme. Z.B. freundlich sein, hilfsbereit usw.. Doch stell dir vor, ich muss nicht viel machen,



denn Jesus gibt mir die Kraft dazu, hilft mir auf, wenn ich mal stolpere,



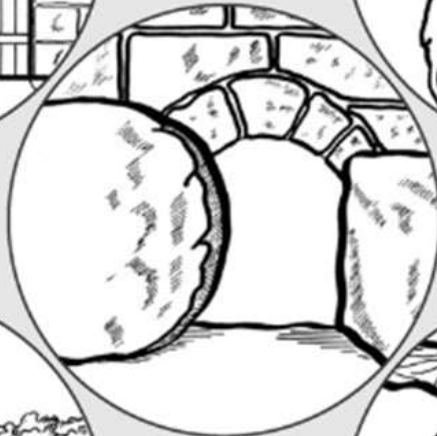
trägt mich, wenn ich schwach bin und führt mich dahin, wo ich gute „Nährstoffe“ bekomme, damit ich Frucht bringen kann.



# Die sieben ICH BIN

aus dem Johannesevangelium

© Verlag  
Diakonissenmutterhaus  
Aidlingen



© VERLAG DIAKONISSENMUTTERHAUS  
71134 Aidlingen  
Bestellnummer 799.900.106



Auflösung nächste Seite!

## Sonntag, 03. Mai 2020 Gebet für Jubilare

In dir bleiben, Christus.  
Die Kraft von dir empfangen.  
Aus deiner Wurzel leben.  
Aufnehmen und weiterreichen, was du  
uns gibst.  
Frucht bringen.  
Christus, ohne dich können wir nichts  
tun.

Du gibst die Kraft.  
Aus dir strömt sie.  
Gib sie denen, die müde sind.  
Gib sie denen, die erschöpft sind von  
Corona.  
Gib sie denen, die sich aufreiben in der  
Sorge für andere.  
Gib sie denen, deren Mut aufgebraucht  
ist.  
Gib sie denen, die sich fürchten vor  
dem, was kommt.  
Du bist die Wurzel, die trägt.  
Erbarme dich.

Du bist der Friede.

Du berührst die Herzen.  
Verwandle die Hartherzigen, die Kriegs-  
herren und die Lügner.  
Ihr Gift sei wirkungslos, weil du ihre  
Opfer heilst.  
Du bist das Glück für die Schwachen.  
Erbarme dich.

Du bist die Liebe.  
Du machst alles neu.  
Du bleibst.  
Bleib bei den Trauernden, Christus  
und bei den Liebenden, denn ohne dich  
verlieren sie sich.  
Du Liebe,  
sprich zu uns,  
zu deiner Gemeinde und zu deiner welt-  
weiten Kirche.  
Bleib bei uns.  
Christus, ohne dich können wir nichts  
tun.  
Du bist der Weinstock.  
Erbarme dich heute und alle Tage, die  
kommen.  
Amen.

### AUFLÖSUNG des Rätsels „Die sieben ICH BIN“:

- **ICH BIN das Brot des Lebens**; wer zu mir kommt, wird nicht hungern und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten. (Joh. 6,35)
- **ICH BIN das Licht der Welt**; wer mir nachfolgt wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben. (Joh. 8,12)
- **ICH BIN die Tür**; wenn jemand durch mich hineingeht, so wird er errettet werden und wird ein- und ausgehen und die Weide finden. (Joh. 10,9)
- **ICH BIN der gute Hirte**; der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. (Joh. 10,11)
- **ICH BIN die Auferstehung und das Leben**; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. (Joh. 11,25)
- **ICH BIN der Weg, die Wahrheit und das Leben**, niemand kommt zum Vater als nur durch mich. (Joh. 14,6)
- **ICH BIN der wahre Weinstock** und mein Vater ist der Weingärtner. (Joh. 15,1)

## ⊗ INS WASSER FÄLLT EIN STEIN

1. *D* *Fism* *G* *A*  
1. Ins Was - ser fällt ein Stein, ganz heim - lich, still und lei - se, und  
*D* *Fism* *G* *A* *G* *D*  
ist er noch so klein, er zieht doch weite Krei - se. Wo Got - tes gro - ße Lie - be  
*G* *D* *Hm* *G* *D* *G* *D* *Em* *A* *D*  
in ei - nen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in uns're Welt.

2. Ein Funke, kaum zu seh'n, entfacht doch helle Flammen, und die im Dunkeln steh'n, die ruft der Schein zusammen. Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt, da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt.
3. Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst Dich nicht allein zu müh'n, denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise zieh'n. Und füllt sie erst dein Leben und setzt sie dich in Brand, gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.

